

Leidfaden

FACHMAGAZIN FÜR KRISEN, LEID, TRAUER

Kunst – dem Leid An-Sehen geben

Ingrid Riedel Geflügelte
Gelassenheit – Paul Klees
Engelzeichnungen

Petra Rechenberg-Winter
Gezeichnet. Die letzten Bilder
der Helene Schjerfbeck

Elke Hoffmann Käthe Kollwitz:
»Trauernde Eltern« – Die
Entstehung einer Skulptur

Jörg Länger Über die Angst
des Betrachters vor dem Bilde

Rita Bake Der Garten der
Frauen auf dem Friedhof
Ohlsdorf in Hamburg

Krisen, Leid, Trauer im Spiegel der Kunst

Kunst, in welcher Form auch immer, spiegelt Höhepunkte des Lebens und setzt sich kreativ mit Tiefpunkten auseinander. Das will dieses »Leidfaden«-Heft aufnehmen, indem es mit Beiträgen aus der bildenden Kunst, aus Bereichen der Musik, der Architektur, der Literatur, dem Theater und Tanz Einblicke gibt, wie Kunst existenzielle Menschheitserfahrungen abbildet, Hoffnungen weckt, Gefühle ausdrückt und zugänglich macht.

So greifen Bildhauer und Malerinnen immer wieder Themen der Vergänglichkeit auf und setzen in ihrer individuell ganz eigenen Form den menschlichen Überlebenswillen und die Suche nach Heilung gestalterisch um. Die Musik vermag tiefe Glücksgefühle hervorzurufen, Heimatempfinden herzustellen und Angstgefühle zu bändigen. Literatur ringt um Worte für all das Unausprechliche, das in den tiefsten Ebenen unseres Erlebens entsteht. Architektur setzt der Endlichkeit überdauernde Bauwerke entgegen, die erinnern, mahnen oder Trost vermittelnde Geborgenheitsräume zur Verfügung stellen, wie zum Beispiel die Dresdner Frauenkirche.

Welche Bedeutung können Kunst und künstlerische Zugänge für leidende Menschen haben? Diese »Leidfaden«-Ausgabe zeigt ausgewählte Zugänge, die schreibend, gestaltend, inszenierend oder musikalisch Ausdrucksräume für Menschen in Krisenzeiten eröffnen, in denen etwas vom dem künstlerisch umgesetzt wird, das sie bewegt, und die in inneren wie äußeren Bewegungen individuelle Bearbeitungsmuster unterstützen. Menschen treten kreativ in einen Dialog mit sich selbst, verleihen dem Eindrücklichen seinen gebührenden Ausdruck, der über das Schmerzhaftes mitunter weit hinaus weist.

Künstlerische Werkstatteinblicke stellen Kunst als eine Möglichkeit dar, diese kreativ für persönliche Herausforderungen wie Krise, Leid und Trauer zu nutzen. Kunsttherapeutische Ansätze

zeigen, wie sie Menschen in Zeiten tiefgreifender Wandlungsprozesse anregen, ihre Verluste nicht nur zu zeigen, sondern sie auch im Schaffungsprozess distanzieren wie von außen zu betrachten und so schöpferisch immer wieder neu zu bearbeiten. Persönliche Beispiele berichten konkret davon, wie ihre Autorinnen und Autoren künstlerische Zugänge für ihre vielfältigen Selbstbegegnungen nutzen.

Dieses Heft möchte anregen, in künstlerischen Darstellungen eigene Erfahrungen wiederzuerkennen und in eigener kreativer Form tiefgründig Erlebtes würdigend darzustellen. Denn Eindruck braucht Ausdruck.



Dorothee Bürgi



Petra Rechenberg-Winter



4 Heiderose Gärtner-Schultz
Leiden-schaf(f)t Kunst



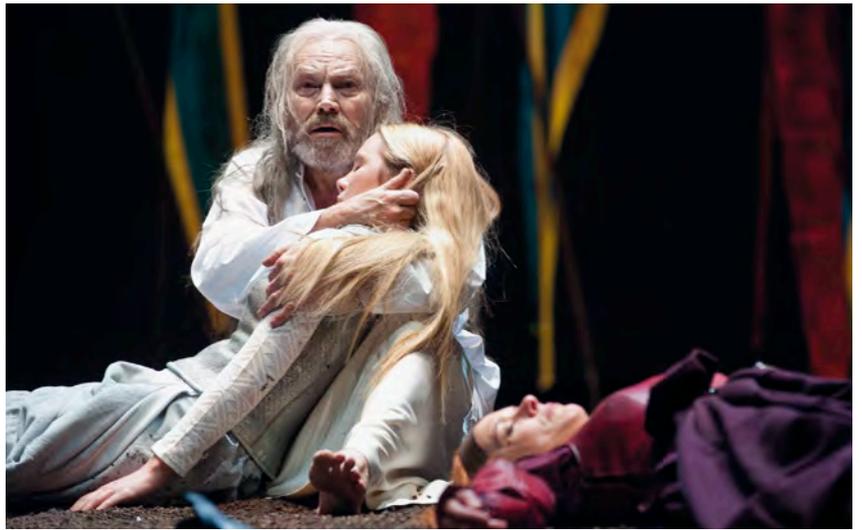
8 Hans-Jürgen Fraas
**Baukunst als »Aus-
druck der geistigen
Wirklichkeit«**

39 Dirk Matzik
**Tanz und Bewegung –
Körperorientierte
Trauerarbeit**



Inhalt

- 1** Editorial
- 17** Ingrid Riedel
**Geflügelte Gelassenheit –
Paul Klees Engelzeichnungen**
- 21** Ursula Hemetek
Lieder im Leid
- 25** Kerstin Sievers
**Musiktherapie – Musik als Weg
zu neuen Perspektiven**
- 29** Jean-Pierre Wils
Die Kunst und die Trauer
- 34** Petra Rechenberg-Winter
**Gezeichnet. Die letzten Bilder
der Helene Schjerfbeck**
- 44** Elke Hoffmann
Käthe Kollwitz: »Trauernde Eltern«
- 48** Jörg Länger
Über die Angst des Betrachters vor dem Bilde
- 54** Christiane Knoop
**Atelierbesuch beim Bildhauer
Waldemar Otto in Worpswede**
- 58** Bernadette Raischl
Playback-Theater



- 61** Adelheid Scholten
Wenn Kunst berührt
- 64** Andreas Lehne
Das Abbild als verewigte Erinnerung
- 66** Silke Heimes
Poesietherapie
- 80** Ann-Kristin Ruddies
Musik hilft fühlen
- 86** Renate Haußmann
BLAU – Der Weg in die Freiheit
- 91** Susanne von Müller
Impressionen zu einem ganz persönlichen Kunstprojekt
- 93** Rita Bake
Der Garten der Frauen auf dem Friedhof Ohlsdorf in Hamburg
- 98** **Aus der Forschung**
- 100** Lukas Radbruch
Wie viel Kunst verträgt Palliativ?
- 103** Fortbildung
- 106** Rezension
- 108** Nachrichten
- 111** Vorschau
- 112** Impressum

71 Harald Retschizegger
»Was uns zunächst obliegt, ist allgemeine Trauer«



76 Ruth Schroer
Gestalten – Betrachten – dem Leid Ansehen geben